

SAARLOUIS

COOL TOUR

Produziert von Herry Schmitt für den Kulturfonds der Europastadt Saarlouis



Alle Fotos im Booklet: Künstler

mefistoH Studio

1999 gründete Herry Schmitt die Musikproduktionsfirma mefistoH (CD-Produktionen), sie wurde später um die Sparte ‚Filmproduktion‘ (DVD-Produktionen, Imagefilme, Filmvertonungen) erweitert. Wir produzieren CDs, DVDs, Imagefilme, Videoclips, Videofilme, Telefonansagen, Erinnerungs-CDs, usw. in mehreren Studios, u.a. in einem Großraumstudio für Chöre und Orchester!



Studio 1 und 2



DIE INTERPRETEN

- | | | |
|-----|---|------|
| 1. | Smiling - Anne Catherine | 3:28 |
| 2. | Jusqu'aux beaux jours - U'N'I, Voc: Laurent Mikalef & Valérie Auger (Städtefreundschaft Drancy) | 2:55 |
| 3. | Blue - Paul Colomb (Städtepartnerschaft St. Nazaire) | 3:55 |
| 4. | Keys & Doors - New Way To Escape (Städtepartnerschaft Eisenhüttenstadt) | 3:11 |
| 5. | It Doesn't Matter If It's June Or July - Surfing Horses | 4:58 |
| 6. | Nicht von dieser Welt – Drehmoment | 4:30 |
| 7. | Unstable Table - Overseas Quartett | 6:52 |
| 8. | Wherever you are - Pascal Scholtz | 4:32 |
| 9. | Lawyer's Blues - Peter Hedrich featuring Jiggs Whigham | 5:25 |
| 10. | Amezaliwa - United Voices, Ltg: Dietmar Strauss | 3:00 |
| 11. | O Fortuna - Solistin: Jana Thiel und das Ensemble Andreas Schmittberger (aus dem Musical „Löwenherz“) | 2:03 |
| 12. | Ich wär so gern ein Astronaut – MARGARJETA (aus dem Musical „Sternenzauber“) | 3:05 |
| 13. | That's JazzZ - XXL- Musikband der Saarländischen Schüler-Akademie (aus dem Musical „Thats JazzZ“) | 0:20 |
| 14. | Road To Hell - Kevin Naßhan & Silent Explosion Orchestra | 8:42 |
| 15. | The Way To Paradise – ALIVE (Musikschule mezzoforte) | 4:16 |
| 16. | Apple and Cinnamon – AVEHA (Stage Music School) | 4:04 |
| 17. | L'Arlesienne Nr.2 / Farandole - Jugendsinfonieorchester des Landkreises Saarlouis, Ltg: Günter Donie | 4:19 |
| 14. | Incantation pour un jour Saint - Fabian Schuh | 4:28 |
| 15. | Lobet Gott in seinen Reichen - Chor der Universität des Saarlandes & Kammerorchester "con nov' arco", Ltg: Prof. Dr. Helmut Freitag | 5:02 |



Schon mit 9 Jahren begann die Sängerin und Gitarristin **Anne Catherine** zu komponieren.

Ihre erste CD brachte sie 2009 heraus, 2014 folgte eine Single-CD zu ihrem Song "Take my fee-

lings, take my heart", den sie bei einem Kompositionswettbewerb von ZDF und Kika live aufführen durfte. 2018 erhielt sie den Kulturpreis des Zonta Club Saarlouis, gewann den Radio Salü Newcomer Wettbewerb oder den "Radiostar" von Cityradio Saarland.

Ihre selbst komponierte, getextete und produzierte CD "Nine" veröffentlichte Anne Catherine 2019, worüber mehrere Magazine berichteten und welche mehrfach als CD der Woche bei SR2 Kulturradio ausgezeichnet wurde.

Ihre Musik läuft inzwischen regelmäßig unter anderem bei Radio Salü und dem Saarländischen Rundfunk. CD's gingen an Fans in vielen Ländern - die meisten natürlich in Deutschland, aber auch in den USA, Frankreich oder Afrika.

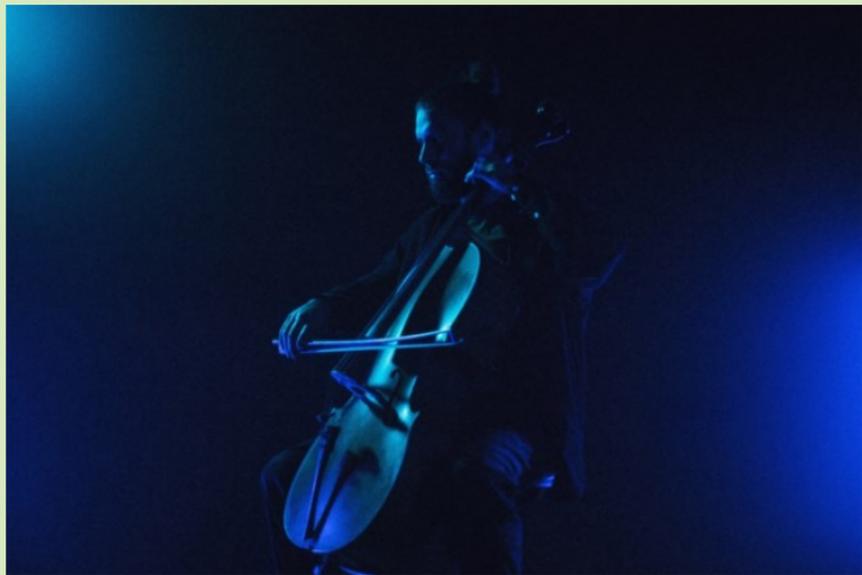
Aktuell arbeitet sie an neuen Songs und plant weitere CDs.
[instagram.com/annecatherinemusic](https://www.instagram.com/annecatherinemusic) und annecatherinemusic@gmx.de

Foto: Joachim Alt

Die Stadt Saarlouis pflegt seit 2016 auch sehr freundschaftliche Kontakte nach Drancy, der französischen Partnerstadt von Eisenhüttenstadt. Diese Freundschaft mündet vielleicht auch mittelfristig in eine offizielle Ringpartnerschaft.

Mit der Gruppe **U'N'I** aus Drancy haben wir im ersten Lockdown an der Initiative „Zusammenstehen“ des Recklinghausener Künstlers Sebel teilgenommen. Der Song wurde bekanntermaßen in mehrere Sprachen übersetzt und in einer großen Gemeinschaftsproduktion mehrsprachig arrangiert. Unsere Freunde aus Drancy hatten damals nicht die offizielle französische Version eingespielt, sondern einen ganz eigenen, wunderbar poetischen französischen Text verfasst und aufgenommen.





Paul Colomb

Kulturamt und Konservatorium in Saint-Nazaire empfehlen für die CD den jungen Cellisten

<https://www.paulcolomb.com/>

<https://www.saintnazaire.fr/actus/musique-paul-colomb-violoncelliste-reveur-17638>



Für Eisenhüttenstadt konnten wir die Nachwuchsband „**new way to escape**“ gewinnen.

Auf dem Bild hockend: Phillip Woßler (Rhythmusgitarre)

Stehend von links nach rechts sind: Pascal Schiersch (Leadgitarre), Lotta Röthig (Gesang), Alex Reichelt (Drums), Percy Gehring (Bass)

New Way To Escape | Newcomer | Eisenhüttenstadt

E-Mail: nwte15890@gmail.com

Der Hoffnungsschimmer am Horizont. Nach monatelangem Ringen erschien am 26. April 2021 das langersehnte Wunderheilmittel – das Debüt-Album der **Surfing Horses**. Entwickelt nach bahnbrechenden Erkenntnissen der Klangerzeugung und Signalverzerrung, übertrifft es in strengsten Testläufen in den Studios von mefistoH jegliche Erwartungen und liefert höchste Wirksamkeit in Sachen Trommelfellstimulation! Bekannte Nebenwirkungen belaufen sich auf unwillkürliche, rhythmische Bewegungen der Extremitäten und erzürnte Nachbarn.

Mit ihrem gleichnamigen Titelsong "It Doesn't Matter If It's June or July" wird eine Story erzählt, die vom Scheitern und dem wieder Aufstehen nach dem Scheitern erzählt. Fallen gehört nun mal dazu, ebenso das Aufstehen und am Ende ist alles halb so wild.



„Ich hör eigentlich gar kein HipHop, aber **Drehmoment** find ich geil.“ So etwas hört man oft von Menschen, die zufällig auf den etwas anderen Rapper stoßen.

Drehmoments gereimte Suche nach Essenz fühlt sich an wie eine emotionale und philosophische Achterbahnfahrt und entspringt einem ganz bestimmten

Urgefühl, das manche Menschen kennen, manche nicht: hoffnungsvolle Melancholie. Auf stimmungsvollen Instrumentalen seziert der Lyricist

der zweiten Deutschrap-Generation über detaillierte und selbst-reflexive lyrische Bildsprache sich selbst und den aktuellen Zeitgeist.

„Was mich noch verbindet mit einigen ist, dass ich mit diesem abgeschiedenen Gefühl nicht alleine bin.“

Mit diesem Gefühl lässt Drehmoment seine Hörer jedoch nicht alleine, sondern kreierte ein tiefes und authentisches Gefühl emotionaler und ideeller Verbundenheit – stets angedockt an pointierte, kritische Gegenwartsdiagnose.





Overseas Quartett

Bass Patrick Atwater, Piano Philipp Huchzermeier, Saxophon Max Kohns, Schlagzeug Dominic Schmitt

Stilistisch präsentiert das Quartett einen breiten Mix, der sich im Kern auf einen grooveorientierten, modernen Jazz konzentriert. Die Verbundenheit zu traditionellen Elementen bleibt dabei ebenso erkennbar, wie die Liebe zum Melodischen.



Pascal Scholtz, geboren 1972 in Saarlouis, verbrachte dort seine ersten Lebensjahre zwischen "Gartenreihen" und "Im Vogelsang". Erwerb der Hochschulreife am Robert-Schuman-Gymnasium 1992, anschließend Studium der Psychologie an der Universität des Saarlandes. Als Jugendlicher Schüler an der Freien Kunstschule Picard bei Claus Krisch. 1996 Musikalische Gestaltung des sozialkritischen Jugendmusicals "Anna - das Muster", ein Projekt der FKS mit über 60 engagierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Uraufführung im "Theater am Ring". Neben Studium und Beruf sammelte er reichhaltig Erfahrungen in verschiedenen Ensemble-Formationen mit ganz unterschiedlichen stilistischen Vorgaben. Seine Musik findet deshalb hier den wohlverdienten Platz, weil er seit 2011 in Saarlouis als Musik- und Klangtherapeut in der Sozialpsychiatrie tätig ist und somit eine ganz besondere Ebene in der Stadtkultur pflegt.

Spätestens seit seinem Debütalbum New Hope (MONS Records) gilt **Peter Hedrich** als junges Ausnahmetalent an der Posaune - bringt ihm dieser Erstling doch auf Anhieb eine Nominierung für den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

2016 gründet er sein Quintett. Mit diesem verfolgt er u.a. die Idee, Stücke des legendären „Hope – Albums“ von Whigham - in ein neues Gewand gekleidet, in Kombination mit Eigenkompositionen - gespielt von Jiggs, aufzunehmen.

Noch gehört er zu den Studierenden an der Hochschule für Musik Saar, doch stellt er bereits seit 2017 als Erster- und Soloposaunist der Big Band der Polizei des Saarlandes seine musikalisch überaus große Wandlungsfähigkeit unter Beweis. Er teilt mit Künstlern wie Stefan Gwildis, Götz Alsmann, Pe Werner, Joe Gallardo und Florian Ross die Bühne und konzertierte bereits mit dem Glenn Miller Orchestra oder der WDR Big Band Köln.

Peter Hedrich – composition, trombone, Jiggs Whigham – trombone, Felix Hauptmann – piano, Nicolai Amrehn – bass, Kevin Naßhan – drums

www.peterhedrich.de





Der Jazzchor **United Voices** wurde 1997 von Ruth und Dietmar Strauß in Hülzweiler gegründet. Aus einem zunächst kleineren Kreis hat sich im Lauf der Jahre ein knapp 40-köpfiges Ensemble entwickelt, das nun dem Stadtverband Saarlouis angegliedert ist und Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Saarland anlockt.

Der Chor verfügt mittlerweile über eine breite Palette von musikalischen Stilrichtungen von Jazz, Blues, Gospel zu afrikanischer Musik oder klassischer Weihnachtsmusik.



Andreas Schmittberger, geb. 1965 in Saarlouis; nach Musik- und Germanistik-Studium seit 1993 im Schuldienst. Seine erfolgreichen Kinder- und Jugend-Musicals wie Die chinesische Nachtigall, Löwenherz, Das geheime Leben der Piraten und Kwela, Kwela! werden auf 3 Kontinenten gespielt. Sein Lehrwerk über die irische Tin Whistle erhielt 2015 den Europäischen Schulmusikpreis.



MARGARJETA: Ich singe schon seit ich sprechen kann. Die Musik war und ist mein ständiger Begleiter. Am schönsten ist es jedoch, wenn ich durch meinen eigenen Gesang Menschen Freude bereite. Aber durch meine Arbeit mit Kindern und als Mama begeisterte ich mich für die Kindermusik und schrieb als frischgebackene Mama für meine Tochter mein erstes Kinderlied.

Bald entstand die Idee für ein Kindermusical. Für mich persönlich hinterlässt Musik ein Gefühl, und ein Musical lässt mich dieses Gefühl erleben. Ich möchte durch dieses Kindermusical alle Menschen mitnehmen und erleben lassen...Liebe, Freude, Mut und Ehrgeiz und ein bisschen etwas vom Zauber der Musik ✨ Jeder soll sich das, was er im Leben gerade braucht, aus dem Musical herausnehmen und in sein Herzen und in seinen Gedanken bewahren.

Die Musikaufgaben der **Saarländischen Schülerakademie** bedeuten u.a.: 1. Aufbau eines Chores 2. Aufbau eines Musikensembles. Chorliteratur in mehrstimmiger Anlage soll realisiert werden. Solisten sind willkommen! Kompositionen aus Musical, Film, Evergreen, Pop, Rock aber auch Klassik und Chanson werden einstudiert. Solisten sind erwünscht, je nach Instrumentalbesetzung wird ein individuelles Ensemble gegründet. Von der kleinen Band bis hin zu Fördergruppen im Bereich Jazz, aber auch E-Musik sind verschiedenen Möglichkeiten denkbar, auch Eigenkompositionen wie der Versuch eines Jazz-Musicals. Die Noten werden bedarfsorientiert gesetzt! Darauf baut Herry Schmitt seit mehr als 16 Jahren als Musikleiter sein Programm für die musikalischen Aktivitäten auf. Zum Abschluss der Akademie gibt es stets ein Konzert und

es sind stets ganz viele junge Menschen aus Saarlouis mit dabei.



Als der 14-jährige Schlagzeuger **Kevin Naßhan** dank eines Stipendiums nach Michigan/Amerika ins „Blue Lake Fine Arts Camp“ kam und dort zum ersten Mal in einer Big Band spielen durfte, war es um ihn geschehen. 2014 konnte er sich während seines Jazzstudiums an der HfM Saar den Traum ermöglichen, mit einigen motivierten Studenten und engen Freunden eine eigene Big Band ins Leben zu rufen. Das „**Silent Explosion Orchestra**“ war geboren.

Dass diese Big Band jetzt schon zu den ganz großen gehört, haben die Musiker auch seit 2019 schriftlich: So erreichten sie beim renommierten internationalen Big Band Contest in Hoofddorp/Amsterdam bei der ersten Teilnahme eine Topplatzierung in der First Class sowie den Solistenpreis für den Bandleader Kevin Naßhan.



ALIVE

Martin Herrmann – Gesang
Kai Brausch – Gitarre
Jörg Kurzhals – Gitarre
Pascal Seyler - Bass
Manuel Olmscheid – Keyboards
Holger Schmaltz - Schlagzeug

Martin, Holger und Manuel sind Lehrer der Musikschule
mezzoforte in Roden und Saarlouis

<https://www.aliverock.de/>

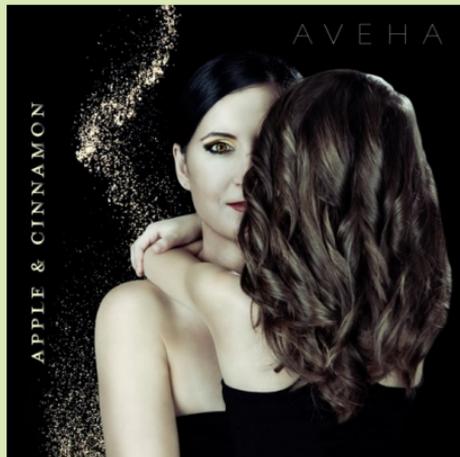


„Geboren wurde ich in Almaty/Kasachstan, aufgewachsen bin ich in der Welt!

Geprägt vom vielen Reisen und der Offenheit dem Leben gegenüber entwickelte sich **AVEHA** zu einer Songwriterin, die sich in keine Schranken weisen lässt. Ihre Musik lässt sich schwer einfangen. Sie ist so vielseitig wie ich selbst!

„Ich hoffe meine Songs erreichen euch und begleiten euch durch unterschiedliche Lebenssituationen!“

AVEHA feiert dieses Jahr ihr 20 jähriges Bühnenjubiläum!



AVEHA ist Vocal Coach an der
stage.music school.
www.aveha.de

Das **Jugendsinfonieorchester des Landkreises Saarlouis** (KJO) wurde 1978 von **Günter Donie**, dem Leiter der Kreismusikschule, gegründet, der das Orchester auch seit dieser Zeit managt und leitet. Von den Anfängen mit gut 20 Mitgliedern hat sich das Kreisjugendorchester zu einem Klangkörper mit rund 60 jungen Musikerinnen und Musikern zwischen 11 und 25 Jahren entwickelt. Mitmachen können auch Jugendliche, die nicht an der Kreismusikschule angemeldet sind.



Im KJO haben schon zahlreiche heutige Berufsmusiker - vom Oboisten des Gewandhausorchesters bis zum Musikprofessor in Saarbrücken - ihre ersten Orchestererfahrungen gesammelt, viele „Jugend musiziert“- Preisträger ein Podium für ihre ersten Auftritte gefunden. Für die vorbildliche Jugendarbeit wurde das Orchester mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Kulturförderpreis des Saarländischen Rundfunks und des Landesmusikrates.

Die Zusammenarbeit mit den Chören der Region bildet einen weiteren Schwerpunkt. 2005 hat das Orchester außerdem die Titelmusik zur neuen CD des Landkreises Saarlouis „Im Schatzgarten“ eingespielt.

Das Repertoire umfasst vor allem Musik aus Klassik und Romantik, aber auch Filmmusik, Swingtitel und Arrangements aktueller Rock- und Popmusik.

Seit seinem 6. Lebensjahr spielt **Fabian Schuh** Klavier und entdeckte seine Leidenschaft zur Kirchen- und Orgelmusik mit 17 Jahren.

Heute studiert er bei Rainer Oster an der Hochschule für Musik Saar im Hauptfach Orgel. Seit jeher gilt sein besonderes Interesse der alten Musik sowie der Orgelmusik des 20. Jahrhunderts. Sein Beitrag "Incantation pour un jour Saint" stammt von dem Komponisten Jean-Langlais, dem ehemaligen Titularorganist der Pariser Kirche Ste-Clotilde, welcher den liturgischen Lumen Christi-Ruf darin zitiert.



Die Aufnahme entstand in der Lisdorfer Pfarrkirche St. Crispinus und Crispinianus und zeigt ein hochemotionales Orgelspiel.

Der große **Chor der Universität des Saarlandes** besteht seit 1953 und ist damit das älteste musikalische Ensemble der Universität Saarbrücken. Seit 2002 von **Prof. Dr. Helmut Freitag** geleitet, wird er vor allem durch das Mitwirken von engagierten Studierenden, Dozenten/-innen sowie vielen weiteren Sänger/-innen von außerhalb geprägt. Alle Interessierten, gerne mit Notenkenntnis und Chorerfahrung, sind daher herzlich willkommen, wobei es eine Altersgrenze von 50 Jahren gibt.

Auf dem Programm stehen vor allem große oratorische Werke aller Epochen, aber auch immer wieder hervorragende Beispiele der weltlichen und geistlichen A-cappella-Literatur. Gelegentliche Reisen führen uns in die Schweiz und ins nahe gelegene Frankreich. Neben dem alljährlichen "WANdern und SINGen vor SemesterbeGINN" im Berner Oberland sind Hochschul- sowie Radiogottesdienste und das adventliche "Campus-Singen" feste Bestandteile unserer Arbeit.

Ein Highlight "vor corona" war sicherlich die Friedensmesse "The armed man" von Karl Jenkins in der Berliner Gedächtniskirche im Herbst 2019.

KMD Prof. Dr. Helmut Freitag
Musikdirektor der Universität des Saarlandes / www.unimusik-saarland.de



COOL TOUR 19 — Chor der Universität des Saarlandes
Saarlandes & Kammerorchester



Großer Chor der Universität des Saarlandes